

Land Burgenland
Landesamtsdirektion - Generalsekretariat - Recht
Hauptreferat Verfassungsdienst
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt

Wirtschaftskammer Burgenland
Robert-Graf-Platz 1 | 7000 Eisenstadt
T 05/90907-2410 | F 05/90907-2115
E harald.mittermayer@wkbgl.at
W <http://wko.at/bgld>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
LAD-GS/VD.L102-10025-3-2019

Unser Zeichen, Sacharbeiter
Rp A-67/19-Mag.Mi/Wa

Durchwahl
2410

Datum
25.11.2019

Entwurf eines Gesetzes, mit dem das Burgenländische Jagdgesetz 2017 geändert wird

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Wirtschaftskammer Burgenland bedankt sich für die Einladung zur Stellungnahme und erlaubt sich zum Entwurf eines Gesetzes, mit dem das Burgenländische Jagdgesetz 2017 geändert wird, Folgendes auszuführen:

Das neue Burgenländische Jagdgesetz 2017 wurde von vielen Stakeholdern - auch von uns - in der Begutachtung sehr kritisch gesehen, insbesondere die Thematik des Eingriffs in die Selbstverwaltung im Bereich des Burgenländischen Jagdverbands.

Das neue Jagdgesetz war das Ergebnis eines monatelangen Entwicklungsprozesses und hat im Vorfeld viele Diskussionen in der Jägerschaft ausgelöst. Viele inhaltliche Anmerkungen der begutachtenden Institutionen wurden in der Endfassung, die mittlerweile seit zweieinhalb Jahren in Kraft ist, teilweise eingearbeitet und das Gesetz wird von der Jägerschaft mittlerweile gelebt und von den Behörden entsprechend vollzogen.

Dennoch gibt es immer wieder neue Initiativen von Institutionen und Vereinen, welche der Jagd allgemein kritisch gegenüberstehen, die ihre einseitigen Interessen durchsetzen wollen.

Die vorliegende Textierung in der Novelle erweckt den Eindruck einer Anlassgesetzgebung auf Grund von massiven medialen Attacken einer NGO. Hier gleich mit einer Gesetzesnovelle durch den Landesgesetzgeber zu reagieren, ohne alle Aspekte der Jagd im Burgenland zu berücksichtigen, ist aus unserer Sicht entschieden abzulehnen.

Aus Sicht der Wirtschaftskammer Burgenland ist zunächst festzustellen, dass die Jagd in unserem Bundesland einen essentiellen Wirtschaftsfaktor darstellt. Schon in der ersten Wertschöpfungsebene werden durch die Jagd mehr als 25 Millionen Euro in den Wirtschaftsstandort - oft auch in strukturschwachen Regionen - investiert. Alleine an Pachtentgelten werden jährlich mehr als sieben Millionen Euro investiert. Damit sind unmittelbar hunderte Arbeitsplätze im Burgenland mit der Jagd und der Jagdwirtschaft verknüpft. Im Sinne der Erhaltung dieser Arbeitsplätze und im Interesse der heimischen Tourismus- und Jagdwirtschaft ist daher höchste Vorsicht geboten

und wird eher angeraten, die bestehenden gesetzlichen Grundlagen zu exekutieren anstatt mit überschießenden neuen Regelungen dem Wirtschaftsstandort potenziellen Schaden zuzufügen.

Zum Themenbereich Tierschutz dürfen wir feststellen, dass die Revierpraxis im Burgenland diesbezüglich bereits jetzt alle Standards übertrifft und die Lebensqualität unserer Wildtiere jedenfalls mit voller Nachhaltigkeit und Tiergerechtigkeit vereinbar ist.

Der vorliegende Gesetzesentwurf ist aus Sicht der Wirtschaftskammer Burgenland und unserer Mitglieder, aber auch aus Sicht vieler unselbständig Erwerbstätiger im Tourismus, im Lebensmittelgewerbe und im Handel und in der Jägerschaft abzulehnen. Durch dieses überschießende allgemeine Verbot werden aktiv Arbeitsplätze in ländlich situierten Betrieben riskiert und nachhaltig das sozioökonomische Gleichgewicht in strukturschwachen Regionen gefährdet.

Nicht zuletzt wird durch die geplante Novelle die Deregulierungsoffensive des Landes Burgenland ad absurdum geführt, wenn hier zunächst ein neues allgemeines Verbot der Auswilderung zu jagdlichen Zwecken geschaffen wird, das dann durch Antragstellung, Einholung eines Gutachtens und Bewilligung der Behörde wieder aufgehoben werden kann.

Das widerspricht dem selbst auferlegten Gebot der Verwaltungsökonomie und auch dem Erfordernis des Sparens in der öffentlichen Verwaltung.

Aus all diesen Gründen spricht sich die Wirtschaftskammer Burgenland mit Nachdruck gegen die vorliegende Gesetzesnovelle aus.

Freundliche Grüße



Klaus Sagmeister
Vizepräsident



Dr. Harald Schermann
Direktor-Stellvertreter